

Leittext

„Entenmast“

für Auszubildende in den Ausbildungsberufen
Landwirt / Landwirtin und Tierwirt / Tierwirtin

Auszubildende/r	Ausbildungsbetrieb
Name Vorname	Name Vorname
Ortsteil Straße	Ortsteil Straße
PLZ Wohnort	PLZ Wohnort
Zeitraum der Bearbeitung:	
Zusammenarbeit mit:	

Impressum

Stand: Juni 2019
Bestell-Nr. 4770

Herausgeberin:

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Präsident: Dr. Hanns-Christoph Eiden
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn
Telefon: +49 (0)228 6845-0
Internet: www.ble.de, www.landwirtschaft.de, www.leittexte.de,
www.praxis-agar.de

**In Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis der zuständigen Stellen für die
Berufsbildung im Verband der Landwirtschaftskammern e. V. entstanden**

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Autoren:

Richard Didam, Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Johan Scholtalbers, Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Katrin Müller, Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Dr. Peter Hiller, Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Redaktion:

Richard Didam
Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Mars-la-Tour-Str. 1-13
26121 Oldenburg
Telefon: 0441 801-317
Fax: 0441 801-204
E-Mail: richard.didam@lwk-niedersachsen.de

Ansprechperson im Bundesinformationszentrum Landwirtschaft (BZL) in der BLE:

Hildegard Gräf
E-Mail: hildegard.graef@ble.de

**Damit eine laufende Aktualisierung des Leittextes vorgenommen werden kann, wird
darum gebeten, Anregungen und Verbesserungsvorschläge aus der Ausbildungspraxis
an die Redaktion weiterzugeben.**



Worum geht's?

Die Geflügelhaltung in Deutschland und Europa hat in den vergangenen Jahren stetig an Bedeutung gewonnen. Zwar nimmt hierbei die Entenhaltung insgesamt eine eher untergeordnete Stellung ein, dennoch sind auch hier Steigerungsraten zu verzeichnen. Der Großteil der Produktion wird dabei im Regelfall durch Erzeugergemeinschaften vermarktet. Daneben bieten sich für einzelne Betriebe jedoch auch über die Direktvermarktung zusätzliche Einkommensquellen.

Entscheidend für die Wirtschaftlichkeit des Betriebszweiges ist das Management. Hierzu gehören Maßnahmen der Haltung, Fütterung, Klimagestaltung und Gesundheitskontrolle. Wenn hierbei Fehler gemacht werden, ist der wirtschaftliche Erfolg bei den üblicherweise knappen Gewinnspannen unter Umständen gefährdet. Wer auch zukünftig Enten mästen will, muss also über das notwendige Fachwissen und umfassende praktische Erfahrungen in diesem Tierhaltungsweig verfügen.

Über die Bearbeitung dieses Leittextes haben Sie die Möglichkeit, das Produktionsverfahren Entenmast in Ihrem Ausbildungsbetrieb eingehend kennenzulernen. Ein Mastdurchgang soll von der Einstallung der Küken bis hin zur Vermarktung begleitet werden. Sie müssen einzelne Arbeitsschritte vorplanen, nach Rücksprache mit Ihrem Ausbilder durchführen und zur Kontrolle schriftlich festhalten. Durch diese Verknüpfung von praktischem Tun mit theoretischem Hintergrundwissen ergibt sich für Sie ein guter Lerneffekt.

Die abschließende Auswertung des Mastdurchgangs ermöglicht es Ihnen, die Entenhaltung in Ihrem Ausbildungsbetrieb zu beurteilen und gegebenenfalls Verbesserungsvorschläge für die Zukunft zu machen.

Was kann ich hier lernen?

- Unterschiede zwischen Pekingtonen und Moschusenten erklären
- Einstallung einschließlich vorbereitender Maßnahmen sachgerecht durchführen
- Anforderungen an Haltung, Fütterung, Stallklima und Tiergesundheit erläutern
- Haltung der Enten im Ausbildungsbetrieb beurteilen
- Futtereinsatz im Mastverlauf darstellen
- Wachstumsentwicklung und Tiergesundheit laufend überwachen
- Tierschutzbestimmungen in der Entenmast erläutern und anwenden
- Vorgang des Fangens, Verladens und des Transportes beschreiben
- Notwendigkeit der Reinigung und Desinfektion begründen
- Entenmast im Ausbildungsbetrieb anhand von Leistungsergebnissen bewerten

Wann bearbeite ich dieses Thema?

Die Bearbeitung ist während des ganzen Jahres möglich.

Wie lange brauche ich für die Bearbeitung?

Dieses Thema begleiten Sie etwa 3 Monate.

Was brauche ich für die Durchführung?

- Stallkarte (siehe „Stallkarte Entenmast“)
- Futtermitteldeklaration
- Schlachtabrechnung
- Waage, Stallgeräte

Was kann mir noch helfen?

- Fachbücher, Fachzeitschriften
- Leitfaden Geflügelhaltung (Bezugsadresse: Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Mars-la-Tour-Straße 1-13, 26121 Oldenburg, Tel.: 0441 801-693, Fax: 0041 801-634)
- Niedersächsisches Landwirtschaftsministerium und Niedersächsischer Geflügelwirtschaftsverband: Weiterentwicklung der Mindestanforderungen an die Haltung von Pekingenten
- Europaratsempfehlungen für die Haltung von Pekingenten (www.bmel.de)
- Moschusenten-Vereinbarung Niedersachsen, Pekingenten-Vereinbarung Niedersachsen (Bezugsadresse: Nieders. Geflügelwirtschaft Landesverband e. V., Mars-la-Tour-Straße 1-13, 26121 Oldenburg, Tel.: 0441 984984-0, Fax: 0441 984984-1)
- DLG Merkblatt Nr. 436 „Entenmast“ (www.dlg.org/de)
- Internet-Adressen, z. B. www.infofarm.de, www.lwk-niedersachsen.de, www.praxis-agrar.de, www.ble-medienservice.de

Zum Thema passende BZL-Medien und KTBL-Medien

- BZL-Heft „Anzeigepflichtige Tierseuchen“, DIN A5, Druckexemplar € 4,50, **Download kostenlos**, Bestell-Nr. 1046
- KTBL-Heft „Tierschutzindikatoren: Leitfaden für die Praxis – Geflügel“, gedruckte Version € 18,00, Bestell-Nr. 12618

Bezugsadresse für BZL-Medien:

BLE-Medienservice, Telefon +49 (0)38204 66544, Fax +49 (0)30 1810 6845 520

bestellung@ble-medienservice.de, www.ble-medienservice.de (Versandkostenpauschale: 3,00 Euro)

Bezugsadresse für KTBL-Medien:

Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e. V. (KTBL), Bartningstr. 49, 64289 Darmstadt, Telefon +49 (0)6151 7001-0, vertrieb@ktbl.de, www.ktbl.de

Was muss ich jetzt noch wissen, bevor ich anfangen?

In einem Leittext sind **Informationsbeschaffung, Planung, praktische Durchführung und Kontrolle** so miteinander verknüpft, dass Sie ihn weitgehend **selbstständig** bearbeiten können.

Sie sollten während der Bearbeitung in **regelmäßigem Austausch mit Ihrem Ausbilder/ Ihrer Ausbilderin** stehen und sich auch von ihm/ihr beraten lassen. Dadurch vergessen Sie nichts, vermeiden Fehler und schließen fachliche Lücken.

Kein Leittext ist wie der andere – auch nicht, wenn Sie den gleichen wie ein anderer Auszubildender bearbeiten. Ein Leittext ist **betriebsbezogen**. Deshalb haben Sie auch die Möglichkeit, einzelne Fragen abzuwandeln, wegzulassen oder zu ergänzen. Ganz so, wie es in Ihrem Betrieb notwendig ist.

Abschließend sollten Sie das Ergebnis gemeinsam mit Ihrem Ausbilder/Ihrer Ausbilderin **schriftlich auswerten**. Dafür sind die letzten Aufgaben in diesem Leittext vorgesehen.

Doch zuallererst:

Damit Sie wissen, welche Aufgaben auf Sie zukommen, lesen Sie den Leittext einmal ganz durch!

2) Welche Entenart(en) hält Ihr Ausbildungsbetrieb?

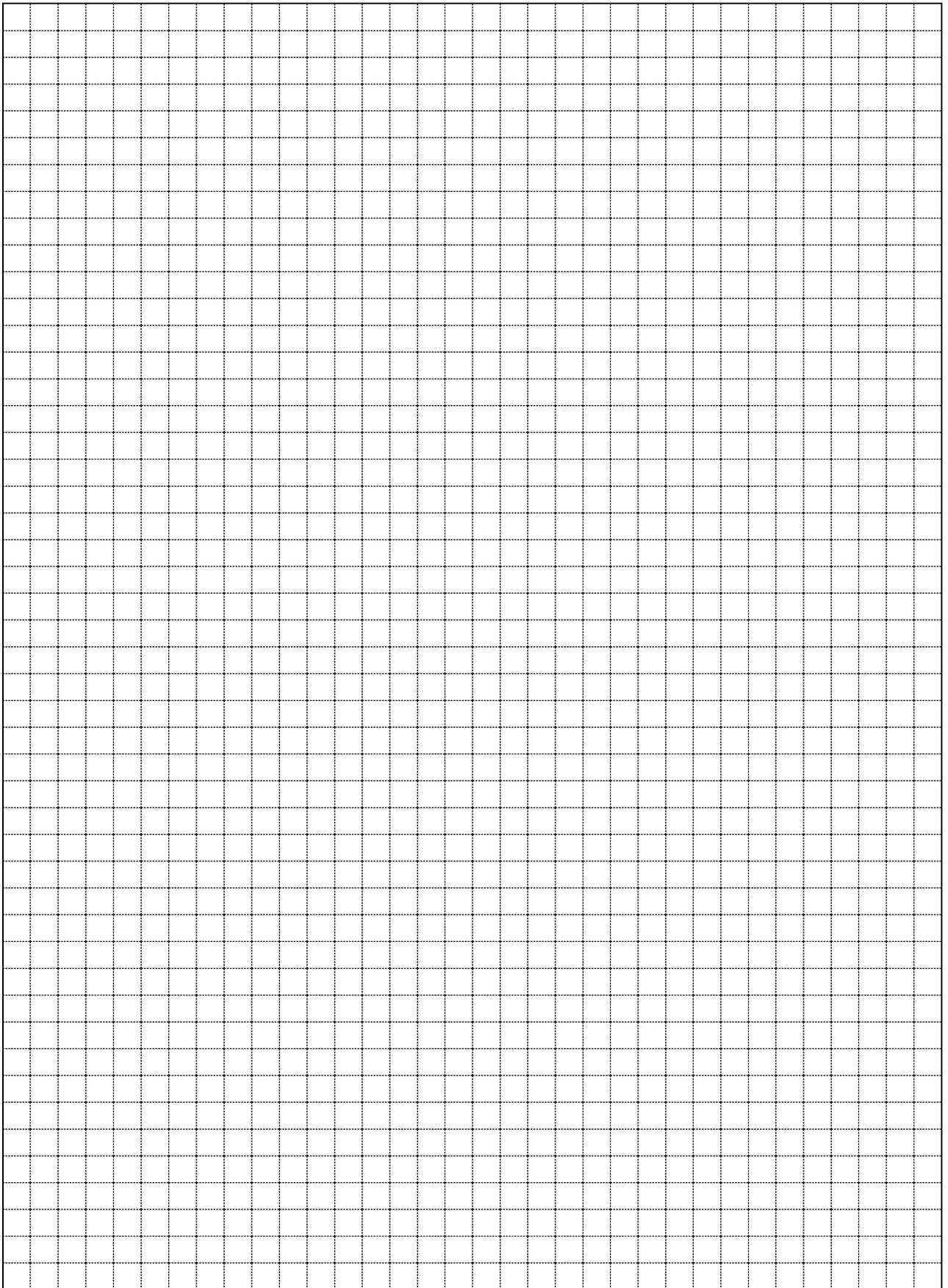
Pekingtonen _____ Tiere

Moschusenten _____ Tiere

3) Weshalb hat sich der Betrieb für dieses bzw. diese Produktionsverfahren der Entenmast entschieden?

Aufbau des Stalles/Stallvorbereitung

4) In Ihrem Ausbildungsbetrieb werden die Enten möglicherweise in mehreren Ställen gehalten. Fertigen Sie auf der nächsten Seite eine Stallskizze des Stalles, in dem Ihre Entengruppe in Kürze untergebracht werden soll! Zeichnen Sie die technischen Einrichtungen (*Futterkette / Futterautomaten, Tränken, Heizung, Lüftung, Abtrennungen*) in der Skizze ein!



Einstallen der Mastenten

- 6) Ermitteln Sie nach dem Anliefern der Mastküken die wichtigsten Einstalldaten und tragen Sie diese in die folgende Tabelle ein!

Herkunft		
Lieferant		
Einstalldatum		
Anzahl der Küken		
Geschlechtsgetrennte Anlieferung	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
ggf. Gründe für Geschlechtertrennung		
<i>wenn keine Geschlechtertrennung, dann bitte weiter hier ausfüllen:</i>		
Ø Gewicht der Küken *	_____ kg/Küken	
Ø Preis je Küken (einschl. MwSt. u. Nebenkosten)	_____ €/Küken	
<i>wenn Tiere getrennt geschlechtlich angeliefert, dann bitte weiter hier ausfüllen:</i>		
Anzahl der Tiere		
Ø Gewicht der Küken *		
– Erpel	_____ kg/Küken	
– Enten	_____ kg/Küken	
Ø Preis je Küken (einschl. MwSt. u. Nebenkosten)		
	– Erpel	_____ €/Küken
	– Enten	_____ €/Küken

*** Hinweis zur Gewichtsermittlung:**

Wiegen Sie beispielhaft 1 – 2 Kartons mit den angelieferten Küken. Ermitteln Sie nach Abzug der Verpackung das Nettogewicht der gesamten Liefereinheit und berechnen Sie hieraus das Durchschnittsgewicht je angeliefertem Küken!

7) Worauf haben Sie beim Einstellen der Küken aus Sicht des Tierschutzes besonders zu achten?

Haltung der Tiere

8) Enten haben in den verschiedenen Mastabschnitten einen unterschiedlichen Platzanspruch. Ermitteln Sie das Stallplatzangebot, das den Tieren im Mastverlauf zur Verfügung steht! Ergänzen Sie die Daten in der Übersicht jeweils, wenn Sie Veränderungen vornehmen!

AUFZUCHTPHASE	von _____ bis _____
	= _____ Tage
insgesamt zur Verfügung stehender Platz im Stall	_____ m ²
Anzahl der Küken	_____
Besatzdichte	_____ Enten je m ²
angestrebte Besatzdichte lt. Beratungsempfehlung	_____ Enten je m ²
MASTPHASE	von _____ bis _____
	= _____ Tage
insgesamt zur Verfügung stehender Platz im Stall	_____ m ²
Anzahl der Küken	_____
Besatzdichte	_____ Enten je m ² _____ Erpel je m ²
angestrebte Besatzdichte lt. Beratungsempfehlung	_____ Enten je m ² _____ Erpel je m ²

9) Bewerten Sie das Stallplatzangebot für Ihre Enten!

10) Wenn der Stall eingestreut wird:

Warum wird eingestreut?

Erfassen Sie den Strohbedarf während der Mastperiode! Wiegen Sie hierzu beispielhaft mehrere Strohballen und stellen Sie fest, wie viele Ballen insgesamt verbraucht werden! Berechnen Sie hieraus den Gesamt-Strohverbrauch während des Mastdurchgangs!

Ø Gewicht je Strohballen	_____ kg
x Anzahl Ballen	_____ Stück
= Strohverbrauch insgesamt	_____ kg
: Anzahl Masttage	_____ kg
= Strohverbrauch je Tag	_____ kg/Tag
= Strohverbrauch insgesamt	_____ kg
: Anzahl Enten	_____ Tiere
= Strohverbrauch je Ente	_____ kg/Tier

11) Wenn der Stall nicht eingestreut wird:

Beschreiben und beurteilen Sie die Bodengestaltung im Stall (*Rostenmaterial, Verarbeitungsqualität, Maschenweite!*)

Welche Beschäftigungsmöglichkeiten werden den Enten angeboten und warum?

Fütterung und Wasserversorgung

12) Beschreiben Sie die im Stall vorhandenen Fütterungseinrichtungen (*Art, Material, Befüllung, Dosierung!*)

- 13) Geben Sie einen Überblick über die in den verschiedenen Mastabschnitten (I, II, III) eingesetzten Kraftfuttermittel!

	I	II	III
Herstellung	<input type="checkbox"/> Z <input type="checkbox"/> E *	<input type="checkbox"/> Z <input type="checkbox"/> E *	<input type="checkbox"/> Z <input type="checkbox"/> E *
Bezeichnung des Mastabschnitts	_____	_____	_____
Zeitraum von ... bis ...	_____ bis _____	_____ bis _____	_____ bis _____
= Anzahl Tage	_____ Tage	_____ Tage	_____ Tage
Inhaltsstoffe je kg Futter			
Energiegehalt	_____ MJ ME	_____ MJ ME	_____ MJ ME
Rohprotein	_____ g	_____ g	_____ g
Lysin	_____ g	_____ g	_____ g
Methionin + Cystin	_____ g	_____ g	_____ g
Calcium	_____ g	_____ g	_____ g
Phosphor	_____ g	_____ g	_____ g

* Z = Zukauf E = Eigenmischung

- 14) Welche zusätzlichen Futtermittel werden neben den oben beschriebenen Kraftfuttermischungen gegebenenfalls noch eingesetzt?

- 15) Warum kommen diese zusätzlichen Komponenten zum Einsatz?

Klimagestaltung und Beleuchtung

18) Stallklima und Lichtverhältnisse wirken sich z. T. erheblich auf die Leistungen aus.

Erläutern Sie zunächst die Anforderungen an das Stallklima!

Temperatur:

Luftfeuchtigkeit:

Schadgase:

19) Wie wird das Stallklima in diesem Stall geregelt (*Lüftungsverfahren, Heizmöglichkeiten, Klimasteuerung*)?

Tiergesundheit und Hygiene

22) Welche Impfmaßnahmen wurden bei Ihren Enten vorgenommen?

bereits durchgeführte Impfungen vor der Anlieferung:

Impfmaßnahmen während der Mastperiode (gegen Krankheit, eingesetzter Impfstoff):

Impfung durch betriebseigene Personen betriebsfremde Personen

23) Beobachten Sie regelmäßig den Tierbestand und halten Sie auftretende Probleme und Krankheiten fest! Geben Sie an, welche Maßnahmen durchgeführt wurden!

Datum	Masttag	aufgetretene Krankheiten oder andere Probleme	durchgeführte Behandlungen (Art, Mittel, behandelnde Personen)

24) **nur bei Moschusenten:**

Das Kürzen des Oberschnabels und das Abschneiden der Krallen bei Moschusenten sind in einigen Bundesländern verboten.

Wie ist die rechtliche Situation in Ihrem Bundesland (_____)?

Ist in Ihrem Bestand eine dieser Maßnahmen gegebenenfalls durchgeführt worden?

Datum	
Alter der Tiere	_____ Tage
Geschlecht	<input type="checkbox"/> Erpel <input type="checkbox"/> weibliche Enten
Durchführung	<input type="checkbox"/> vor dem Import (z. B. aus Frankreich) <input type="checkbox"/> durch betriebsfremde beauftragte Personen
Was wurde amputiert?	
Wie äußert sich bei Moschusenten der Geschlechtsdimorphismus?	<hr/> <hr/> <hr/>
Was sind Mularden?	<hr/> <hr/>

- 27) Stellen Sie vor dem Verladen der Tiere fest, ob die Wartezeiten beim Einsatz von Medikamenten eingehalten worden sind! Begründen Sie die Notwendigkeit von Wartezeiten!

- 28) Welchen Preis konnten Sie für die Enten erzielen?

Datum der Vermarktung	
Preis je kg LG	_____ €/kg LG
Tiergewicht insgesamt	_____ kg
Gesamterlös einschließlich MwSt. nach Abzug von Vorkosten	_____ €
Anzahl verkaufter Enten	_____ Tiere
Ø Erlös je Ente	_____ €/Tier

Abschließende Bewertung

- 30) Erfassen und berechnen Sie die Masterergebnisse in der nachfolgenden Tabelle! Wenn Sie Probleme mit der Datenerhebung haben, dann fragen Sie Ihren Betriebsleiter/Ihre Betriebsleiterin!

Z = Zeile

		Enten	Erpel
1	Einstalltag (<i>Datum</i>)		
2	Ausstalltag (<i>Datum</i>)		
3	Stalltage ($Z 2 - Z 1 - 1$)		
4	eingestellte Tiere (<i>bezahlte + zusätzliche Einstellungen</i>)		
5	bezahlte Tiere insgesamt in Stück		
6	+ Transporttote insgesamt in Stück		
7	+ Verworfene Tiere insgesamt in Stück		
8	= abgelieferte Tiere in Stück ($Z 5 + Z 6 + Z 7$)		
9	bezahltes Gewicht insgesamt		
10	+ Transporttote insgesamt in kg		
11	+ Verworfene Tiere insgesamt in kg		
12	= abgeliefertes Gewicht insgesamt in kg ($Z 9 + Z 10 + Z 11$)		
13	durchschnittlich abgeliefertes Tiergewicht in kg ($Z 9 : Z 8 \times 1.000$)		
14	Tageszunahmen in g ($Z 9 : Z 3 : Z 5 \times 1.000$)		
15	Transporttote in % ($Z 6 : Z 8 \times 100$)		
16	Verworfene Tiere in % ($Z 7 : Z 8 \times 100$)		
17	verbrauchte Futtermenge in kg gesamt		
18	+ Wirtschaftsfutter (z. B. Weizen) gesamt		
19	= Gesamtfuttermenge in kg		
20	Futterverwertung 1: ($Z 19 : Z 12$)		
21	Verluste in % $100 - (Z 5 : Z 4 \times 100)$		

Hinweis: Sofern keine getrennte Erfassung der Futtermengen erfolgt ist, muss die Futtermenge auf die gesamte Tierzahl bezogen werden!

